

Qualitätsverband Kunststoffherzeugnisse initiiert Normungsvorhaben „Controlled Loop PVC Recycling von Kunststofffenstern“

Der Vorschlag der Industrie, eine DIN EN Norm für das Recycling von Altkunststofffenstern im kontrollierten Kreislauf zu erstellen, ist bei Fachkreisen auf breite Zustimmung gestoßen. Das Projekt wurde sowohl dem DIN-Arbeitsausschuss „Kunststoffe und Umweltaspekte“ als auch dem europäischen Technischen Komitee CEN/TC 249 „Kunststoffe“ vorgestellt. Der DIN-Normenausschuss Kunststoffe (FNK) wird nun den Vorschlag als „German Proposal“ im CEN/TC 249 zur Erarbeitung einer Europäischen Norm einreichen. Hierfür ist die Zustimmung von mindestens fünf Ländern notwendig, um die Normungsarbeiten zu beginnen.

1. Recycling von Kunststofffenstern – ein ideales Beispiel

Das PVC-Recycling von gebrauchten Fenstern kann in Deutschland dank der erfolgreichen Arbeit der Rewindo GmbH eine überaus erfreuliche Bilanz vorweisen. In den letzten 15 Jahren konnte die Menge an PVC-Rezyklat aus alten Fenstern, Rollläden und Türen von ursprünglich 5.000 t auf über 27.000 t gesteigert werden.

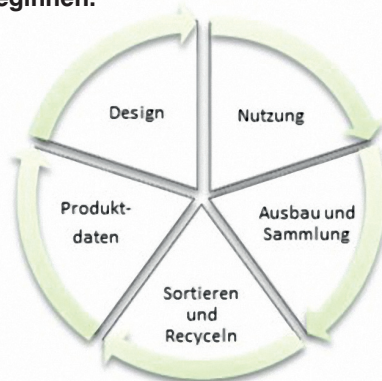
In der Praxis haben die daraus gewonnenen Rezyklate längst den Status als Sekundärrohstoff verdient. Dazu trägt nicht nur die mehrfache Rezyklierbarkeit sondern auch die gleichbleibende Materialqualität bei. Aus der Gütesicherung der Kunststoff-Fensterprofilsysteme wissen wir, dass die heute verwendeten Rezyklatanteile keine nachteilige Auswirkung auf die Güte der Profile haben.

2. Was soll die Norm beinhalten?

Die Norm soll sich am Lebenszyklusmodell orientieren und im Wesentlichen drei Bereiche abdecken: Das Sammeln der Altfenster, die Aufbereitung zum einsatzfähigen Rezyklat und die Festlegung von Produktdaten (Spezifikationen). Diese sind erforderlich für das Design des Neuproduktes und machen Rezyklat als Sekundärrohstoff auch für andere Märkte interessant.

3. Das „Circular Economy Package“: Motor für den Übergang in eine Kreislaufwirtschaft

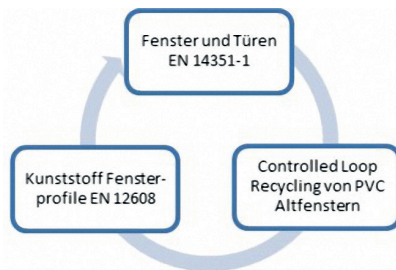
Dass eine kreislaufforientierte Wirtschaft zahlreiche Vorteile gegenüber einer linear geführten hat, ist unbestritten. Je länger werthaltige Stoffe in der Wertschöpfungskette gehalten werden, desto besser ist ihre Nutzung. Dies führt zu einer Einsparung von Ressourcen und damit Emissionen und bietet außerdem eine gewisse Unabhängigkeit von den Rohstoffmärkten. Durch diese Kreislaufführung steigert sich die Nutzung um das 3,5fache gegenüber der einfachen energetischen



schen Nutzung. Von besonderer umweltpolitischer Bedeutung ist die so erzielte Abfallvermeidung bzw. die kontrollierte Behandlung von Abfällen, für den Fall, dass „legacy additives“ im Wertstoff enthalten sind. Die stoffliche Verwertung steht somit im Vordergrund und ist der thermischen Verwertung vorzuziehen.

4. Für die Verwertung von Kunststoffen sind vorrangig Strategien zu entwickeln.

Die stoffliche Verwertung von Kunststoffen nimmt eine besondere Stellung im Circular Economy Package, das die Kommission am 2. Dezember 2015 dem Rat vorgestellt hat, ein. Demnach ist eine Strategie für Kunststoffabfälle mit den beteiligten Industrien zu entwickeln. Dass die Europäische Normung in diesem Zusammenhang eine wichtige Rolle einnimmt, war u. a. auch Ergebnis der Tagung „Standards for Circular Economy“, zu der sich Vertreter von CEN/CENELEC, von der Europäischen Kommission und von Verbänden am 8. September



2016 in Brüssel trafen. Einig ist man sich darin, dass EU-weite Standards entwickelt werden müssen, die die Behandlung und Aufbereitung, sowie Qualitätskriterien und Prüfverfahren von Kunststoffabfällen festlegen.

5. DIN-Normenausschuss Kunststoffe (FNK)

Der DIN-Normenausschuss Kunststoffe (FNK) vertritt die deutschen Normungsinteressen auf dem Gebiet der Kunststoffherzeugung und Kunststoffverarbeitung und unterstützt dabei die deutschen Experten in den entsprechenden europäischen und internationalen Gremien bei ihrer Normungsarbeit. Das Aufgabengebiet umfasst die Erstellung von Normen auf den Gebieten der Terminologie, der Prüfverfahren und der Fügeverfahren für Kunststoffe und kunststoffrelevante Werkstoffe, Halbzeuge und Produkte sowie der Bioabbaubarkeit, des Verhaltens gegenüber Umwelteinflüssen und des Recyclings von Kunststoffen. Bereits 600 Experten aus Wirtschaft, Forschung und Lehre sowie aus dem öffentlichen Bereich verfolgen mit ihrer Arbeit in den nationalen, europäischen und internationalen Normungsgremien das Ziel, durch Schaffung marktgerechter und anwendungsrelevanter Normen die Entwicklung und den Einsatz von Kunststoffen zu fördern. Interessierte an einer aktiven Mitarbeit am Projekt „Controlled Loop PVC Recycling von Altkunststofffenstern“ werden aufgerufen, in dem Arbeitsausschuss „Kunststoffe und Umweltaspekte“ des DIN-FNK mitzuwirken und die Aktivitäten in der Kunststoffnormung aktiv zu begleiten.

Fazit:

Mit dem neuen Normungsprojekt für das Recycling von Altkunststofffenstern schließt sich im Zusammenspiel mit der Normenreihe EN 12608 für Kunststoff-Fensterprofile und der EN 14351-1 für Fenster und Türen eine weitere Lücke für die sichere Herstellung und für den Einsatz von Produkten aus Altkunststoffen. Des Weiteren kann die „Neue“ Norm als Referenz dienen und Festlegungen treffen, die für das Zusammenwirken von Anforderungen aus dem Chemikaliengesetz, dem Abfallrecht und anderer Regulierungen hilfreich sind.

Kontakt:

Dr. Bärbel Schambach, Dr. Miriam Stoelzel, DIN-Normenausschuss Kunststoffe (FNK), Burggrafenstraße 6, 10787 Berlin | fnk@din.de, www.din.de/go/fnk

Dr. Jens Lühr, Obmann der Arbeitsgruppe Kunststoff und Umweltaspekte im NA 054-01-06 AA im DIN und Convenor im CEN-TC 249 WG11 plastics recycling, 33428 Harsewinkel-Marienberg

Gerald Feigenbutz, Qualitätsverband Kunststoffherzeugnisse e.V., Am Hofgarten 1-2, 53113 Bonn



KUNSTSTOFF
FENSTERPROFILSYSTEME



RAL-Gütegemeinschaft Kunststoff-Fenster-Profilsysteme e.V.
Am Hofgarten 1-2, 53113 Bonn

Sie möchten mehr über die Aktivitäten des QKE Qualitätsverband Kunststoffherzeugnisse e.V. oder der RAL Gütegemeinschaft Kunststoff-Fenster-Profilsysteme erfahren – so nehmen Sie bitte Kontakt auf: info@qke-bonn.de – www.qke-bonn.de